



dental news

Harmonie in Rot und Weiß

Schöne Zähne brauchen schönes Zahnfleisch



Weiß, gerade und ebenmäßig – so wünschen sich die meisten Menschen ihre Zähne. Doch makellose Zahnreihen sind längst nicht alles: Vielmehr ist ein harmonisches Verhältnis von Zähnen und Zahnfleisch – die sogenannte Rot-Weiß-Ästhetik – der Schlüssel für ein rundum perfektes Lächeln.

Die ästhetische Zahnmedizin kann heute jedem zu einem strahlenden Lächeln verhelfen: Sie hellt verfärbte Zähne wieder auf, schließt Zahnlücken oder ergänzt fehlende Ecken, beseitigt Schiefstand und kann sogar zu kurze Zähne optisch verlängern. Doch die schönsten Zähne und der beste Zahnersatz können ihre Wirkung nicht entfalten, wenn das Zahnfleisch nicht mitspielt. Nur gesundes und schönes Zahnfleisch setzt das Lächeln richtig in Szene.

Eine ausgewogene Balance

Die häufigste Ursache für ästhetische Zahnfleischprobleme sind entzündliche Erkrankungen, die sich aber in der Regel gut behandeln lassen – je nach Stadium reicht das Spektrum dabei von der professionellen Zahnreinigung bis hin zu chirurgischen Maßnahmen. Aber auch andere Faktoren können die sogenannte Rot-Weiß-Ästhetik aus dem Gleichgewicht bringen: Zu viel Zahnfleisch, auch Gummy Smile genannt, lässt die Zähne wie Stummel aussehen – ist das Zahnfleisch zurückgegangen, wirken die Zähne unvorteilhaft lang und die Zahnhäse liegen frei. Verzweifeln muss deshalb aber heute niemand

mehr. Denn in vielen Fällen kann die ästhetische Zahnmedizin mit minimalinvasiven Korrekturen eine große Wirkung erzielen. Verlorenes Zahnfleisch können wir mikrochirurgisch wiederherstellen: Entweder durch Lösen und Verschieben des Zahnfleisches oder mit einem Zahnfleischtransplantat, das dem Gaumen entnommen wird. Den Zähnen schadet dieser Eingriff nicht. Im Gegenteil: Gerade die freiliegenden Zahnhäse profitieren von der Bedeckung. Auch die Entfernung von überflüssigem Zahnfleisch ist ein erprobtes Verfahren: Ein unharmonischer Zahnfleischverlauf lässt sich durch einen kleinen operativen Eingriff, bei dem das Zahnfleisch gekürzt wird, korrigieren. Was zu viel ist, wird schonend abgetragen, sodass die Zähne in ihrer optimalen Länge sichtbar sind und das Verhältnis von Rot und Weiß eine ausgewogene Balance ergibt.

Doch nicht immer sind mikrochirurgische Korrekturen nötig. Haben beispielsweise metallhaltige Kronen und Brücken den Übergang zwischen Zahn und Zahnfleisch verfärbt, hilft ein Austausch der alten Metallkeramikronen gegen moderne Vollkeramikronen.



Liebe Patienten ...

seit Ende 2012 ist das „Patientenrechtegesetz“ beschlossene Sache. Sein Ziel: Patienten sollen künftig mehr Rechte gegenüber Ärzten und Krankenkassen bekommen. Außerdem soll das Informationsgefälle zwischen Behandelnden und Patienten ausgeglichen werden.

Ich denke, dass Sie in unserer Praxis bislang auch ohne entsprechende gesetzliche Regelung ausführlich und offen in allen Bereichen der Zahnheilkunde beraten wurden. So soll es auch in Zukunft bleiben.

Der mündige Patient sollte eine Selbstverständlichkeit sein. Deshalb, dem neuen Gesetz zum Trotz: Die Grundlage unserer zahnärztlichen Tätigkeit ist das von gegenseitigem Vertrauen geprägte Verhältnis zwischen Arzt und Patient. In dieser Beziehung sind Ihre Rechte am allerbesten gewahrt.

In diesem Sinne, herzlichst Ihr

Dr. U. Brickwedde
Dr. Ulrich Brickwedde

Nicht nur Frage der Ästhetik

Der blaue Dunst schädigt das Zahnfleisch

2

Die Nähe macht's

Optimale Kommunikation für optimalen Zahnersatz

4

Rundum abgesichert

Was bei Zahnzusatzversicherungen zu beachten ist

6



Alles unter einem Dach

Zahnlos erblickt der Mensch das Licht der Welt. Nachdem dann alle Zähne an Ort und Stelle sind, geht es daran, diese zu erhalten. Doch trotz bewusster Pflege, Prophylaxe und allen wissenschaftlichen Fortschritts, lässt sich oft ein Zahnersatz nicht immer vermeiden. Dieser kann in Form von Kronen, Brücken und Prothesen gefertigt sein.

Der Weg nach China ist sehr weit und ob unsere Qualitätsansprüche dort erreicht werden ist fraglich, sodass wir uns glücklich schätzen können, das Zahntechnische Labor Meyer und Hötten im selben Haus zu finden. Kurze Wege für uns und für den Zahntechniker, der ohne Ihr ursprüngliches Gebiss zu kennen, die richtige Größe und Breite Ihrer neuen Zähne herauszufinden hat. Ein kleiner zierlicher Mensch wird nie auffallend große und breite Zähne gehabt haben und ein großer kräftiger Mensch wohl kaum kleine „Mäusezähnen“. In Teamwork werden von Dr. Brickwedde und mir sowie dem Zahntechniker individuell abgestimmte Lösungen erarbeitet. Ihr Lächeln soll schließlich so natürlich wie möglich und am besten so wie immer aussehen.

Es grüßt aus der Elternzeit – Ihre Dörte Fraedrich



Nicht nur Frage der Ästhetik

Der blaue Dunst schädigt das Zahnfleisch

Wer viel raucht, hat schnell ein kosmetisches Problem: gelbe oder sogar braune Zähne. Rauchen wirkt sich aber nicht nur negativ auf die Ästhetik, sondern auch auf die Zahngesundheit aus.



So haben Menschen, die regelmäßig rauchen, ein erhöhtes Risiko für Parodontitis: Nikotin wirkt sich negativ auf das Immunsystem in der Mundhöhle aus, verursacht tiefe Zahnfleischtaschen und greift den Kieferknochen an – im schlimmsten Fall droht sogar Zahnverlust. Wer sich vor Parodontitis schützen will, sollte das Rauchen weitestgehend einschränken oder sogar ganz damit aufhören.

Auch den Behandlungserfolg von Implantaten kann Rauchen massiv gefährden. Denn die Aussicht auf gutes Einheilen der

künstlichen Zahnwurzeln verringert sich bei Rauchern um das 10-fache im Vergleich zu Nichtrauchern, Hauptursachen hierfür liegen in der reduzierten Durchblutung und der Störung der immunologischen Reaktionen durch bestimmte Inhaltsstoffe des Rauchs. Und so treten Entzündungen und Knochenverlust um das Implantat bei Rauchern vermehrt auf. Die Folge: Die Implantate wachsen nicht richtig an oder gehen frühzeitig verloren. Wer sich für Implantate entscheidet, sollte also auf den Glimmstängel verzichten.

Ultra-schonend gegen Plaque

Moderne Zahnreinigung mit Ultraschall

Mit Zahnbelag fängt meistens alles an. Der Film aus Bakterien und Eiweiß verhärtet sich später zu Zahnstein – der ideale Nährboden für Karies- und Parodontitisbakterien. Wer dem früh vorbeugt, verhindert die Entstehung von Zahnkrankheiten und Entzündungen oft schon im Vorfeld.

Die Entfernung von Zahnbelag und Zahnstein an der Zahnwurzeloberfläche, also an den schwer erreichbaren Stellen zwischen Zahnfleisch und Zahnwurzel, ist eine besondere Herausforderung.

Früher wurde die Entfernung von Plaque und Zahnstein noch von Hand vorgenommen. Das war mit einem hohen Kraftaufwand verbunden und vor allem im Zahnwurzelbereich recht kompliziert. Heute bietet die moderne Behandlung per Ultraschall gleich mehrere Vorteile: Sie ist schneller, für den Patienten angenehmer und absolut schonend für das Zahnfleisch. Der Ultraschall dringt nämlich überall dort hin, wo für Handinstrumente Zahnfleischgewebe entweder verlagert oder entfernt werden muss. So stellen wir



sicher: Das Zahnfleisch bleibt intakt, der Zahn bakterienfrei – und das Lächeln so schön wie eh und je.

Optimale Ästhetik

Minimalinvasive Zahnverschönerung

Eine gleichmäßige und schöne Zahnreihe trägt viel zu einem attraktiven Lächeln bei – schon kleinere Schönheitsfehler können den Gesamteindruck empfindlich stören. Doch die moderne ästhetische Zahnmedizin kann der Natur ein wenig auf die Sprünge helfen.



Unschöne Zähne sind kein Grund, das Lachen zu verlernen – mit den Möglichkeiten der modernen minimalinvasiven Zahnheilkunde können wir heute einzelnen Zähnen oder einer ganzen Zahnreihe zu einem perfekten Aussehen verhelfen. Leichte Unregelmäßigkeiten lassen sich zum Beispiel mit sogenannten adhäsiven Zahn-

formungen beheben: Komposit, ein hochwertiges Gemisch aus Kunststoff, Quarz und Glas, wird Schicht für Schicht auf den Zahnschmelz aufgetragen und jeweils unter Halogenlicht ausgehärtet. So entsteht eine nahezu unsichtbare Füllung, die auf schonende Weise kleinere Zahnlücken oder unebene Oberflächen verschwinden lässt.

Eine noch höhere ästhetische Perfektion erreichen wir mit Veneers: Die individuell angefertigten hauchdünnen Schalen aus Vollkeramik werden auf den gesamten sichtbaren Bereich des Zahnes aufgeklebt und eignen sich hervorragend, um starke Verfärbungen oder abgebrochene Ecken zu kaschieren.

Raus aus der Schiefelage

Zahnkorrekturen müssen nicht sichtbar sein

Zahnfehlstellungen sind keine Kinderkrankheit: Auch Erwachsene haben mit ihnen zu kämpfen. Sie sehen unästhetisch aus, können Ursache für Tinnitus oder Verspannungen sein und bieten viele für Zahnbürsten schwer zugängliche Zwischenräume, in denen Bakterien prächtig gedeihen. Eine Zahnkorrektur ist also nur vernünftig – und muss heutzutage auch nicht sichtbar sein.



Wenn die Zähne richtig aus der Reihe tanzen, müssen sie meistens mit festsitzenden Drähten und Brackets wieder in Reih und Glied gesetzt werden, da der Kiefer im Erwachsenenalter schon voll „ausgehärtet“ ist. Damit die „Schneeketten“ nicht auffallen, sondern optisch mit den Zähnen verschmelzen, können wir Brackets heute auch zahnfarben aus Keramik anfertigen. Noch unsichtbarer

ist die Lingualtechnik: Hier werden die Metalldrähte und -plättchen einfach auf der Zahninnenseite angebracht. Das merken Sie zwar mit der Zunge, aber dafür sonst keiner.

Unsichtbare Schienen

Bei leichteren Fehlstellungen führen auch herausnehmbare Schienen zum Ziel. Wer im Kundenkontakt steht oder andere Gründe hat, seine Zahnkorrektur nicht zu zeigen, der kann mit unsichtbaren, individuell angefertigten Schienen, den sogenannten Alignern, auch während der Korrektur ohne Bedenken strahlend lächelnd Zähne zeigen.

Die ersten Praxiskinder sind da!

Vom ganzen Herzen möchten wir unserer Zahnärztin Dörte Fraedrich zur Geburt ihres Sohnes gratulieren. Und auch unsere Prophylaxeassistentin Melanie Windoffer hat Ende letzten Jahres einen gesunden Jungen zur Welt gebracht. Wir wünschen alles Gute.





Fest verwurzelt

Implantate: Die beste Basis für Zahnersatz

Die Natur perfekt imitiert: Keine andere Methode ersetzt einen fehlenden Zahn so naturgetreu wie ein Implantat – und gibt Zahnersatz sicheren und dauerhaften Halt.

Fehlende Zähne sind heute längst kein unabwendbares Schicksal mehr: Mit modernen Implantaten lassen sich einzelne Zähne ebenso wie komplette Zahnreihen perfekt und nahezu unsichtbar ersetzen. Die innovative Technik punktet aber nicht nur in Sachen Ästhetik – auch

hinsichtlich Stabilität und Belastbarkeit sind Implantate herkömmlichem Zahnersatz überlegen: Denn implantatgetragene Zähne haben einen festen Sitz im Kiefer – ganz so wie ihre natürlichen Kollegen.

Eine echte Symbiose
Implantate übernehmen die Funktion der natürlichen Zahnwurzel: Die Titanschrauben werden im Kiefer verankert und sind nach der Einheilung so fest mit dem umgebenden Knochen verwachsen, dass sie als stabile Pfeiler für festsitzenden



Zahnersatz eine tragende Rolle spielen – über Jahrzehnte geben Implantate Kronen, Brücken und Prothesen einen sicheren Halt. Schon nach kurzer Zeit haben Implantatträger das Gefühl, dass sie mit ihren eigenen Zähnen kraftvoll kauen, sprechen und lachen.

Die Nähe macht's

Optimale Kommunikation für optimalen Zahnersatz

Zahnersatzversorgung vor Ort: Gut, um Wege und Produktionszeiten so kurz wie möglich zu halten – vor allem aber, um eine optimale Abstimmung zwischen Zahnarzt, Zahntechniker und Patient zu ermöglichen.

Kein Zahnersatz gleicht dem anderen – so wenig wie ein Gebiss dem anderen gleicht. Eben weil der Mundraum eines Menschen noch individueller als sein Fingerabdruck ist, machen wir bei der Anfertigung von hochwertigem Zahnersatz keine Kompromisse bei Quali-

tät, Kommunikation und Service. Darum arbeiten wir ausschließlich mit erfahrenen Zahntechnikern vor Ort zusammen. Denn gerade der Faktor Nähe erspart Zeit und Kosten – und ermöglicht eine reibungslose Kommunikation aller Beteiligten. Ob treffsichere Bestimmung der Zahnfarbe und Zahnform, Materialauswahl oder zahntechnische Beratung: Nur im direkten Dialog können wichtige Entscheidungen für den perfekten Zahnersatz schnell und flexibel getroffen werden.



Weil wir das wissen, halten wir die Wege zwischen Patient, Labor und uns so kurz wie möglich und kennen die Menschen, mit denen wir zusammenarbeiten – so garantieren wir individuellen und hochwertigen Zahnersatz, der in Ästhetik und Form wirklich „passt“. Ein Ergebnis echter Teamarbeit auf höchstem Niveau!

Online neu gekleidet

Neben den Informationsmöglichkeiten in unserer Praxis lohnt sich auch ein Blick auf unsere neu gestaltete Website. In neuem Design bieten wir Ihnen ab sofort einen noch umfassenderen Überblick über unsere Leistungen. Schauen Sie doch einfach einmal vorbei:

www.dr-brickwedde.de



Au Backe!

Jede Minute zählt: Richtiges Verhalten bei Zahnunfällen

Wie schnell ist das passiert: Ein unachtsamer Moment und schon liegt man auf der Nase. Nicht selten werden bei einem Sturz die Zähne in Mitleidenschaft gezogen. Dann heißt es schnell zu handeln, um zu retten, was zu retten ist.

Sie sind zwar die härtesten Teile des menschlichen Körpers – und doch sind unsere Zähne bei Unfällen nicht vor Brüchen sicher. In den meisten Fällen ist nur ein Stück des Zahnes abgebrochen, das kann in der Regel mit Hilfe spezieller Kleber recht einfach wieder befestigt werden. Doch selbst wenn ein Zahn ganz herausgeschlagen worden ist, ist er noch lange nicht verloren. Unsere Zähne sind nämlich kleine Wunderwerke, die wieder vollständig anwachsen und ihre volle Funktion übernehmen können. Ob das gelingt, hängt allerdings entscheidend davon ab, wie – und vor allem wie schnell – der verletzte Zahn gerettet wurde: Denn die Zahnwurzel ist vollständig mit lebenden Zellen bedeckt, die für die Einheilung in den Kiefer sorgen.



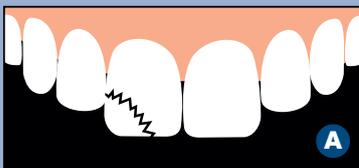
Trocknen diese aus, werden beschädigt oder gar komplett entfernt, hat der Zahn keine Chance, wieder vollständig einzuheilen.

Retten statt ersetzen

Ausgeschlagene Zähne müssen deshalb sofort gesucht und richtig aufbewahrt werden: Wer den Zahn feucht und steril

lagert – idealerweise in einer Zahnrettungsbox, in der die empfindlichen Zellen in der Wurzelhaut bis zu 24 Stunden überleben können – und sich direkt auf den Weg zum Zahnarzt macht, hat gute Chancen, ihn zu retten. Wenn keine Zahnrettungsbox zur Verfügung steht, helfen auch H-Milch oder Speichel oder notfalls auch das nun leere Zahnfach, in das der Zahn wieder gesteckt wird. Ganz wichtig: Auf keinen Fall unter Leitungswasser reinigen oder gar mit einem Taschentuch abreiben!

Erste Hilfe bei Zahnverletzungen



1. Ruhe behalten und gezielt handeln
2. Bei starker Blutung auf Mulltuch oder sauberes Stofftaschentuch beißen lassen, äußerlich kühlen



3. **A) Zahn abgebrochen:** unbedingt das abgebrochene Stück bzw. die Stücke suchen und in kalte H-Milch oder kaltes Wasser legen

B) Zahn stark gelockert oder verschoben:

Zahn so belassen, nicht berühren, vorsichtig zusammenbeißen

3. **C) Zahn ausgeschlagen:** unbedingt Zahn suchen, nicht an der Wurzel anfassen, auf keinen Fall reinigen, sofort feucht lagern, vorzugsweise in Zahnrettungsbox („Dentosafe“®), alternativ: kalte H-Milch, sterile Kochsalzlösung



4. Unverzüglich Zahnarzt aufsuchen, selbst dann, wenn die Zähne nicht beschädigt aussehen.

Auch wenn nach einem Unfall keine offensichtliche Verletzung an den Zähnen auszumachen ist, sollten doch zur Sicherheit alle Zahnunfälle durch einen Zahnarzt kontrolliert werden. Denn die Zähne oder bei Milchzähnen die darunterliegenden Zahnkeime, können auch dann, wenn keine akuten Beschwerden vorliegen, Schädigungen davongetragen haben, die es zu untersuchen gilt. Nur so können wir möglichen Folgeschäden frühzeitig vorbeugen. Und nicht zuletzt sollte jeder Zahnunfall auch aus versicherungsrechtlichen Gründen von einem Zahnarzt dokumentiert werden.

Tipp: Zahnrettungsboxen können im Ernstfall eine große Hilfe sein. Eine Zahnrettungsbox, z. B. von DENTO-SAFE®, kostet rund 20 Euro und ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich!



Adresse:

Dr. Ulrich Brickwedde
Georgstraße 23
49497 Mettingen

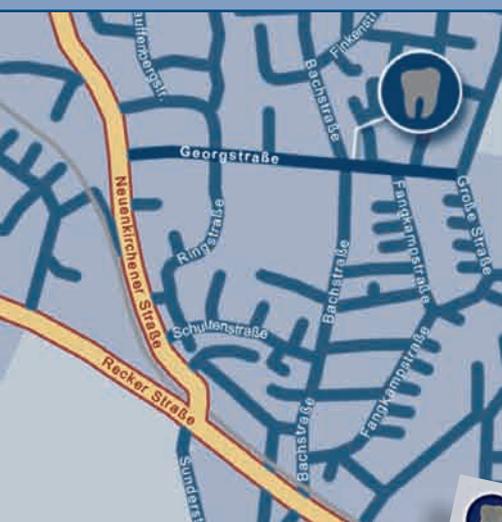
Unsere Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 8.30 Uhr - 12.30 Uhr
14.30 Uhr - 18.00 Uhr
außer Mittwochnachmittag

Kontakt:

Tel.: 05452-973155
Fax: 05452-973154
E-Mail: info@dr-brickwedde.de
Web: www.dr-brickwedde.de

Anfahrt:



Rundum abgesichert

Was bei Zahnzusatzversicherungen zu beachten ist

Trotz aller Vorsorge und Vorsicht ist Zahnersatz manchmal unvermeidlich – sei es nun genetisch oder unfallbedingt. Eine Zahnzusatzversicherung kann hier Gold wert sein, vor allem für Patienten, die sich im Bedarfsfall hochwertigen Zahnersatz leisten wollen. Wir informieren Sie darüber, was es im Vorfeld zu beachten gilt.

Gesunde Zähne sind die Grundlage für das eigene Wohlbefinden und ein schönes Lächeln bis ins Alter. Die Qualität von Zahnersatz sollte deshalb auf keinen Fall möglichen Kosten zum Opfer fallen. Denn wer am Zahnersatz spart, zahlt am Ende womöglich doch drauf: Müssen Kronen, Brücken oder Füllungen nach wenigen Jahren wieder ausgetauscht werden, weil sie nicht richtig sitzen, eine allergische Reaktion auslösen oder zu Verspannungen in der Kaumuskelatur führen, ist kein Geld gespart und viel Zeit, Energie und Lebensqualität verloren. Deshalb entscheiden sich immer mehr Menschen für die finanzielle Absicherung ihres hochwertigen Zahnersatzes durch eine Zahnzusatzversicherung. Die Stiftung Warentest hat 147 Versicherungen unter die Lupe genommen.

Was unterscheidet eine gute von einer schlechten Versicherung? Wichtig ist, dass sie keine Leistungen ausschließt. Eine Erstattung von 100 Prozent der Kosten, bei der aber Implantate oder Zahnersatz aus Vollkeramik ausgeschlossen sind, verfehlt ihren Zweck. Hier gilt es, sich genau zu informieren: Je weniger Einschränkungen es gibt, desto besser.

Was kostet eine gute Versicherung im Durchschnitt? Natürlich sind die Kosten immer vom Alter, Geschlecht und der individuellen Krank-



heitsgeschichte abhängig. Geht man von einem 43 Jahre alten Mann mit keiner bemerkenswerten Krankheitsgeschichte aus, kosten die Testsieger gerade mal 25 Euro im Monat. Bei vollem Umfang aller privatärztlichen Zahnarztleistungen inkl. Zahnerhaltungsmaßnahmen kann der Beitrag auf 45 Euro steigen.

Ab wann greift der Versicherungsschutz?

Je nach Police greift der Versicherungsschutz schon im ersten Jahr – allerdings in den meisten Fällen auf eine bestimmte Summe begrenzt, die sich pro Beitragsjahr erhöht. Bis auf wenige Ausnahmen werden bereits vom Zahnarzt begonnene Behandlungen nicht übernommen. Deswegen gilt: Nur wer sich frühzeitig versichert, ist im Schadensfall auch wirklich abgesichert.

Tip: In jedem Fall sollte vor Abschluss der Zahnarzt konsultiert werden. Er kann feststellen, welche Behandlungen in Zukunft notwendig sein könnten und darüber beraten, wie sinnvoll aus medizinischer Sicht eine Zusatzversicherung für Zahnersatz ist.

www.stiftung-warentest.de
www.waizmantabelle.de



Impressum dentalnews

Dr. Ulrich Brickwedde
Erscheinungsweise: 2 x pro Jahr
dentalnews ist ein persönliches Informationsmedium Ihres Zahnarztes.
Fotos: Praxis Dr. Brickwedde, proDente e.V., S. 5: © Spectral-Design - fotolia.com